

# Datenmangel in der Medizintechnik entgegenwirken

**Tp1**

## Projektbeschreibung

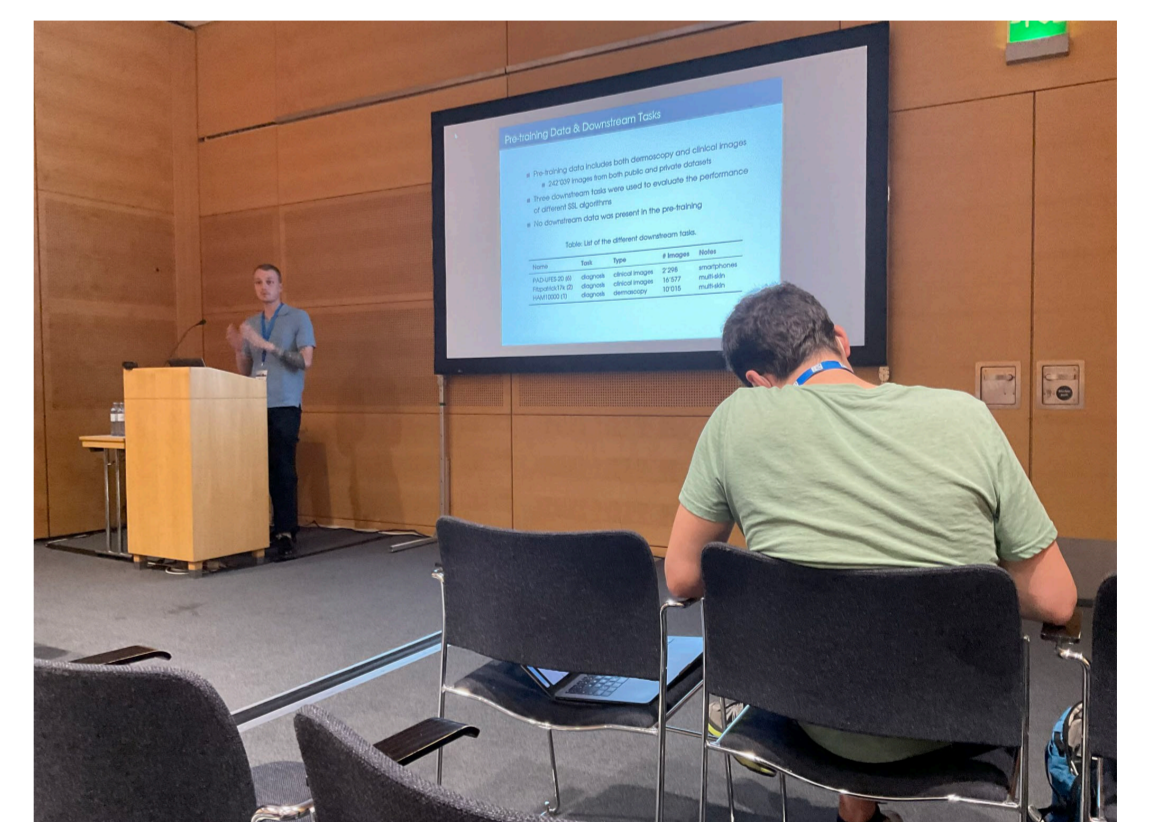
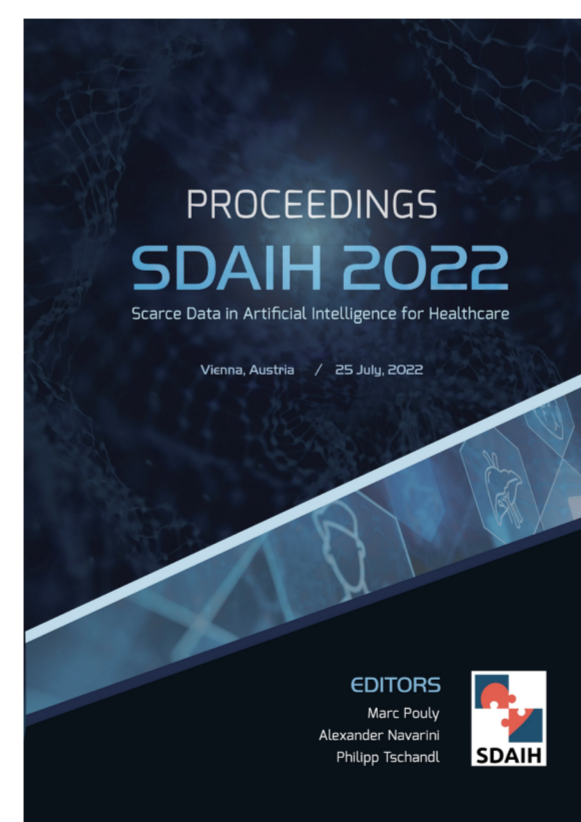
Technologien der KI haben das Potenzial, das Gesundheitswesen umzugestalten, indem sie schnelle und zuverlässige automatische Diagnosen in noch nie dagewesenem Umfang ermöglichen. Dadurch können Kliniker besser auf die Bedürfnisse der Patienten eingehen und telemedizinische Dienste in der Dritten Welt anbieten. Ein Hindernis für die Integration des maschinellen Lernens in das Gesundheitswesen ist die geringe Verfügbarkeit qualitativ hochwertiger medizinischer Daten mit Kommentaren. Mit diesem Projekt wird eine Plattform geschaffen, um die Arbeit zu integrieren, die auf akademischer und auf industrieller Seite geleistet wurde, um das Problem der Datenknappheit in der Medizintechnik anzugehen.

## Ergebnisse/Outcomes

- Literaturübersicht über die neuesten Techniken abgeschlossen und laufend aktualisiert
- Workshop auf international renommiertes Konferenz (IJCAI 2022, Wien) durchgeführt und aktives Feedback der etwa 40 Teilnehmer in unsere Übersicht integriert
- Konzepte aus dem Stand der Technik integriert in das neue Modul I/AML MED
- Studentenprojekte zum Thema Datenmangel in der Medizintechnik gestartet

- Simone Lionetti, HSLU
- Fabian Ille, HSLU
- Marc Pouly, HSLU
- Ludovic Amruthalingam, HSLU

## Projektbeteiligte



Impressions from the "Scarce Data for Artificial Intelligence in Healthcare" workshop (Vienna, July 2022)

## Lessons learned

- Die nationale und internationale Fachgemeinschaft ist sehr aktiv
- Der Aufwand für einen Workshop bei einer externen Konferenz- und Publikationsorganisation ist hoch

- Veröffentlichung von zwei wissenschaftlichen Arbeiten
- Erstellung einer konzeptionellen Mappe für den Unterricht
- Einholen von Feedback von Studenten und Industriepartnern

## Nächste Schritte